

der vollständig falschen Construction und der flüchtigen Ausführung wegen zurückgewiesen wurde, seine Lehre ohne einen Vereinslehrbrief verlassen und sich jetzt, nach einem halben Jahre, etablirt hat. Ob zur Ehre unseres Standes, oder zum Nutzen des Publikums kann man ja nicht wissen, jedenfalls befördere er aber die „freie Concurrenz.“

Der Cassenführer College Schröder erstattete sodann den Rechnungsbericht, welcher mit einem Ueberschusse von 20 M. 1 Pf. abschliesst, wobei er jedoch erwähnte, dass einige Insertionskosten, da darüber bisher keine Rechnung eingereicht sei, noch nicht berichtet wären.

Während der Revision der Rechnung wurden die Wahlen vorgenommen und als Vorstandsmitglieder die bisherigen: H. G. Müller und F. Schröder, wieder gewählt. In die Prüfungscommission wurden die Collegen A. Noë—Drochtersen, L. A. Beckmann—Otterndorf und F. Kaus—Stade gewählt. Darnach wurde dem Cassenführer Decharge erteilt und beschlossen, den Schulbeitrag auf die Casse zu übernehmen, so dass der diesmalige Beitrag pro 1881/82 nur 3 M. beträgt.

Es wurde sodann über die Unterzeichnung der Petition berathen, und bemerkte College Noë—Drochtersen dazu etwa Folgendes:

„Ich bin aufrichtig erfreut, dass der Centralverbands-Vorstand immer mehr und mehr zu der Ansicht gelangt, dass uns mit der vielgepriesenen „Freiheit“ nicht allein geholfen ist, und in Folge dessen den Reichstag und die Regierung um Schutz gegen das schwindelhafte Gebahren der Hausirer mit Uhren ersucht. — Wie in der vorliegenden Frage, so geht es uns auch mit dem neuen Innungsgesetz, welches mit den darin vorgesehenen freien Innungen wenig oder gar keinen Nutzen verspricht. — Blicken wir nur auf die Lehrlingsprüfungen und auf die Berechtigung, dass auch nach dem neuen Gesetze jeder Pfuscher Lehrlinge ausbilden kann, dann werden wir uns sagen müssen, dass auch ferner die Verbandsmitglieder gegenüber der grossen Anzahl Nichtverbandsmitglieder, die unseren Bestrebungen keine Unterstützung gewähren, einen ungleichen Kampf für die wahren Interessen unseres Standes zu führen haben. Wir werden stets den alten Jammer behalten, wenn nicht durch gesetzliche Bestimmungen eine stramme Organisation der Innungen herbeigeführt wird.“

Bei dem Gegenstande der Petition hinge die Annahme derselben lediglich von den Parteien im Reichstage ab, was bei der neuen Zusammensetzung desselben aber sehr zweifelhaft erscheinen müsse. Man wird von gewisser Seite (wenn es überhaupt zu einer Berathung der Petition in pleno kommt) erwidern, dass dergleichen Schwindelwaaren in allen Geschäftszweigen vorkommen, und dass das einmal geprellte Publikum sich wohl ein zweites Mal besser vorsehen würde. Man wird ferner sagen, durch solche gesetzliche Bestimmungen, wie sie die Petition verlangt, würde das ganze freiheitliche Princip in Frage gestellt, sie wären eine Bevormundung des deutschen Volkes, und wie dergleichen theoretische Phrasen mehr lauten.

Man wird endlich die Gewährung unserer Bitte als eine Schädigung des „Nationalvermögens“ bezeichnen, welche Redensart ja von jener Seite des Reichstages unter gleichen Umständen stets hervorgehoben wird, und so werden wir schliesslich die Petition, wie schon so manche andere nützliche Vorlage unter besagtem oder ähnlichem Geklingel in den Orkus verschwinden sehen.

Immerhin aber wird der guten Sache schon durch eine Besprechung der Petition erheblich gedient sein, indem damit die Aufmerksamkeit des ganzen deutschen Volkes auf den Hausirerschwindel mit Uhren gelenkt werden wird, und von diesem Standpunkte aus empfehle ich aufs wärmste die Betheiligung an der Petition.“

Dieselbe wurde von sämtlichen Anwesenden hiernach unterzeichnet. College Beckmann—Otterndorf legte eine Zeichnung seines Lehrlings (1½jähr. Lehrzeit) über einen Stiftungsgang vor, welche von der guten Auffassungsgabe und dem freudigen Vorwärtstreben des Lehrlings ein schönes Zeugnis gab. Ein solches Vorgehen ehrt sowohl den Lehrling, als auch den Lehrherrn, und wäre es sehr erwünscht, wenn alljährlich zur Generalversammlung derartige Arbeiten der Lehrlinge vorgelegt würden.

Noch während der Verhandlung traf eine Postkarte des Collegen Andersen—Harsefeld ein, worin er sein Ausbleiben durch Unpässlichkeit entschuldigte, und seine Zustimmung zur Unterzeichnung der Petition erklärte.

Nach Schluss der Verhandlungen vereinte die Collegen ein einfaches Mahl, dem sich ein Spaziergang anschloss, und trennte man sich mit dem Gefühl: „Es war kein verlorener Tag“.

H. G. Müller, Vorsitzender.

Leipzig. Die letzte Sitzung unseres Vereins, welche nach einer längeren Pause abgehalten wurde, war recht zahlreich besucht und wurde durch Herrn Collegen Th. Thiele geleitet. Als neu angemeldete Mitglieder wurden die Collegen Schneider-Zwickau, Wilhelm Gräfe-Gräfenhainichen und Albrecht junior-Leipzig einstimmig aufgenommen.

Es folgte alsdann eine Besprechung über die Petition wegen Einschränkung des Hausirhandels mit Uhren; dieselbe war im Sinne aller Anwesenden verfasst und wurde allgemein mit Freuden begrüsst.

Nachdem einige innere Angelegenheiten des Vereins erledigt worden waren, wurde noch Herrn Collegen Pause der wärmste Dank dafür erstattet, dass er sich der Mühe unterzogen hatte, die Bilder der Uhrmacherschule abzusetzen, und erfolgte hierauf Schluss der Sitzung.

L. A.: Jul. Thieme,
Schriftführer.

Briefkasten.

Antworten.

Zu Frage 837. Control-Uhren in Grösse der gewöhnlichen Rahmenuhren mit Federzug?

Als Ergänzung der Antwort in letzter Nummer erklären wir, dass sog. Schwarzwälder Control-Uhren allerdings nur noch selten anzutreffen sind:

dagegen haben wir für die Ueberwachung periodischer Verrichtungen und des stationären Wachtendienstes unsere sog. „Stationäre Control-Uhr“ construirt, die sich deshalb eines guten Absatzes erfreut, weil sie für obige Zwecke ebensogut wie die tragbare Control-Uhr, dabei aber einfacher handzuhaben und billiger ist, als diese.

Württembergische Uhrenfabrik Schwenningen im Schwarzwald.

Zu Frage 837. (Nachträglich eingegangen.) Wächter-Control-Uhren in Grösse der gewöhnlichen Rahmenuhren mit Federzug liefert

Aug. Jensen, C. F. Mellage Nachfolger in Frankfurt a. M.

Zu Frage 847. Musikwerke aus der Fabrik zu Gohlis bei Leipzig, vormals Paul Ehrlich & Cie.?

Die angefragten Musikwerke (Orchestrionettes), zum Drehen mittelst Kurbel, sind im Ton ähnlich dem Harmonium und nach einem ganz anderen System construirt, wie die schweizer Musiken. Die hauptsächlichste Eigentümlichkeit dieser patentirten Musikwerke besteht darin, dass sie statt der Stiftenwalze ein fortlaufendes Notenblatt haben, in welchem sich verschiedenartige Löcher und Einschnitte befinden, die das Anschlagen der Stimmen veranlassen. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, jedes beliebige Musikstück auf demselben Instrument spielen zu können, ohne weitere Veränderungen vornehmen zu müssen, als ein neues Notenblatt einzulegen. Dazu passende Notenblätter in grösster Auswahl der Musikstücke liefert die Fabrik zum Preise von 1—2 Mark pro Stück.

Die Orchestrionettes erfreuen sich überall des grössten Beifalls und war auf der diesjährigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Halle a. S. ein besonders schönes Instrument von der Fabrik ausgestellt, welches auch prämiirt worden ist.

Q

Zu Frage 850. Hydrometer?

Die gewünschten Geschwindigkeitsmesser wird der Herr Fragesteller, wenn ich nicht irre, in der Fabrik von Droop, Rosenkranz & Cie. in Hannover erhalten. — Auch wäre es möglich, dass die Württembergische Uhrenfabrik in Schwenningen, welche die verschiedenartigsten Zählwerke anfertigt, Hydrometer fabrizirt.

O. K. i. M.

Zu Frage 852. Schaustücke?

Die Uhrenhandlung von J. M. Bonn in Leipzig hält „Schaustücke“ verschiedenen Genres am Lager.

R. i. L.

Zu Frage 852.

Ich bin im Besitze eines sehr schönen Schaustückes, welches preiswürdig verkaufe oder vertausche, und wolle sich der Herr Fragesteller an mich wenden, Rob. Blum, Uhrmacher in Rastatt.

Zu Frage 854. Herstellung von Knochenöl?

Obwohl mir der in Frage stehende Uebelstand noch nicht vorgekommen ist, kann ich mir leicht die Ursache desselben erklären. Fett und Leimlösung zusammen anhaltend geschüttelt vereinigen sich zu einer sogenannten Emulsion. Jedenfalls haben Sie mit dem Fette viel von der wässrigen Leimlösung in die Flasche gegossen. Ohne letztere nun zuerst durch das Loch über dem Boden der Flasche abzupfen, haben Sie Wasser zugesetzt, und nachher durch heftiges Schütteln alles zu einer Masse vereinigt, welche sich durch Stehenlassen nicht wieder trennte. Zapfen Sie also zuerst nach dem Eingiessen des Fettes die Leimlösung soviel wie möglich ab, setzen darnach heisses Wasser zu und rühren mit einem Rührstabe um. Hiernach lassen Sie absetzen, was in höchstens 10 Minuten geschieht, und zapfen abermals ab. Sie werden dann beim zweiten Wasserzusatz schon einigemal tüchtig schütteln können, jedoch muss ich bemerken, dass das Umschütteln überhaupt nicht zu weit getrieben werden darf.

Die erwähnte gallertartige Masse wird sich jedenfalls nur durch Sieden mit Wasserzusatz in ihre Einzeltheile trennen lassen.

Rich. Halstenbach.

Zu Frage 855. Billige neusilberne Remontoirs?

Billige neusilberne Uhren mit und ohne Remontoir liefere ich in allen Preisen, Remontoirs mit gangbaren Werken schon zu 48 Mark per Carton, Marc Bloch, Berlin C.

Fragen.

Frage 851. (Wiederholt.) In einigen Zeitungen findet sich folgende Notiz: „Perpetuum mobile.“ Man schreibt aus Vowry (Schweiz): Am 16. Januar 1879 deponirte ein alter Uhrmacher unserer Stadt beim Bürgermeisteramt ein versiegeltes Packet, in welchem sich zwei Taschenuhren befanden, deren sinnreicher Mechanismus das „Aufziehen“ als einen längst überwundenen Standpunkt erscheinen liess. Vor einigen Tagen wurde das Packet in Gegenwart einer grossen Menschenmenge geöffnet, und als die schützenden Hüllen gefallen waren, hörte man das fröhliche Ticken der Uhren, die seit 21 Monaten mit keinem Uhrschlüssel in intime Berührung gekommen waren.

So lautet die Nachricht: weiss einer der Herren Collegen vielleicht hierüber etwas Näheres? W. i. B.

Frage 853. (Wiederholt.) Kann einer der Herren Collegen mir eine alte engl. Uhr mit Sekundenpendel, Viertelwerk und Glockenspiel nachweisen, oder wer baut Vierteluhren mit Sekundenpendel in der Art wie die alten Dielen-Uhren? B. i. O.

Frage 856. Wie sind die besten Muster zu Reparaturmarken und wo erhält man solche billig?

Frage 857. Wer vernickelt dauerhaft eiserne Zifferblätter von 30 Cm. Durchmesser? M. i. H.

Frage 858. Wo werden Ziffern, Zeiger und Rosetten zu 30 Cm. grossen eisernen Zifferblättern in Messingguss nach Zeichnung sauber ausgeführt? M. i. H.

Frage 859. Lassen sich die anscheinend compensirenden Unruhen, wie man dieselben in den gewöhnlichen Ankeruhren hat, nachdem sie aufgeschnitten sind, zu wirklich richtig compensirenden machen, wenn das Verhältniss des Messings zum Stahl gleich 3 zu 2 ist? R. E. i. Sch.

Frage 860. Auf welche Weise polirt man am besten die Schildchen, welche sich gewöhnlich auf dem Deckel von goldenen und silbernen Gehäusen befinden? Ein Abonnent.

Frage 861. Es soll ein Verfahren geben, Broncefalten auf Metall mittelst Wasserglaslösung dauerhaft zu befestigen, kann dasselbe vielleicht einer der Herren Collegen mittheilen? — In Voraus besten Dank. P. i. Kgb.

Frage 862. Wie wälzt man Kronräder auf der Wälzmaschine? C. U. i. P.

Frage 863. Ich habe mir einen Regulator gebaut, alles ist noch in rohem Zustande, wie sind jetzt Platinen und Räder zu behandeln, giebt es etwas Besseres als poliren und was wäre das? Ich bitte meine Herren Collegen um genaue Auskunft. R. H.

Correspondenzen.

Herrn A. O. i. H. und N. i. P. Wir haben Ihre werthe Unterschrift gern beigelegt, und trägt die Petition deren mehr als 1200.